

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Entschluß der Russen zum Rückzug hinter den Wistok

Inzwischen hatte den Führer der russischen 3. Armee die aufs Neue zutagegetretene Brüchigkeit der Front beim III. kauk. Korps und die offenbar drohende Gefahr eines Durchbruches zwischen dem XII. und dem XXIV. Korps (in der Gegend von Rymanów) wieder mit schwerster Sorge erfüllt, der er gegenüber Iwanow und Brussilow in bewegter Klage Ausdruck lieh. Die Armee zehre sich seit fünf Tagen völlig auf, meldete er dem Frontbefehlshaber; eine Stützung durch zwei bis drei Armeekorps sei unbedingt nötig, wenn man es nicht vorziehe, sich dem Druck des Feindes durch beschleunigte Märsche zu entziehen.

Diese schwierige Lage der 3. Armee war bereits der Hauptgegenstand einer Besprechung gewesen, die am 7. Mai vormittags auf dem Bahnhofe zu Chołm im Salonwagen des aus dem Hauptquartier herbeigeeilten Großfürsten zwischen diesem, Gen. Iwanow und dem gleichfalls herangeholten Oberbefehlshaber der Nordwestfront, Gen. Alexejew, stattgefunden hatte. Wie es scheint, brachte der Stabschef Iwanows abermals den schon am 5. aufgeworfenen Gedanken vor, die Heeresfront gegen den San zurückzubiegen. Diese Idee wurde aber vom Großfürsten wie von seinem Generalquartiermeister Danilow gleich entschieden verworfen. Der Generalissimus erteilte den strikten Befehl, daß die 3. Armee höchstens bis in eine Linie zurückgehen dürfe, die "durch den Meridian der unteren Wisłoka" gegeben war. Demgemäß ließ Iwanow die 3. Armee durch seinen Stabschef Dragomirow anweisen, in der Nacht auf den 8. in die Linie Szczucin-Radomyśl Wk.-Wielopole-Wojkowska-Haczów-Bukowicarücken zurückzuweichen. Die Ausführung dieser Bewegung nötigte selbstverständlich auch mindestens den rechten Flügel der 8. Armee, entsprechend zurückzuschwenken. Die Weisungen Iwanows bestimmten diesem Flügel die Linie Szczawne-Chryszczata als neue Stallung. Die 8. Armee scheint zur Zeit, als dieser Befehl erlassen wurde, schon zum Rückzug an den oberen San angewiesen gewesen zu sein. Offenkundig hat die Sorge, der Stoß der Verbündeten gegen das XII. und das XXIV. Korps könne überraschend in den Rücken Brussilows durchdringen, diesen Entschluß hervorgerufen. Die Nachhuten Brussilows hatten Komańcza, Jablonki, Berehy Grn. und Ustrzyki Grn. zu halten.

Besondere Obsorge wurde in Chołm der Bildung von Reserven für die 3. Armee zugewandt. Zunächst kamen in Betracht: die 13. sib. SchD. und die 63. RD., die bei Mielec zum neuen XXIX. Korps zusammengefaßt werden sollten; dann die vom Narew mit dem XV. Korps-